

**Würdigungsvorschläge zu den bisher vorgebrachten Stellungnahmen**

<b>Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB</b>	<b>Datum</b>
<p>Aufgrund der beschränkten Möglichkeiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konnte keine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung als Veranstaltung im Plangebiet durchgeführt werden. Alternativ ist die Planung mit den Erläuterungen <b>vom 11.01.2021 bis einschließlich 29.01.2021</b> zur Einsichtnahme öffentlich ausgehängt worden. Parallel waren die Unterlagen über die Homepage der Stadt Wuppertal (<a href="http://www.wuppertal.de/bebauungsplaene">www.wuppertal.de/bebauungsplaene</a>) einsehbar.</p> <p>Aus Gründen des Datenschutzes werden keine Namen genannt. Die Anregungen sind nach Themenblöcken zusammengefasst.</p> <p><b>Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern zu folgenden Themenbereichen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nutzungsmöglichkeit für Veranstaltungen im Quartier</li> <li>2. Außenflächen der Kindertagesstätte</li> <li>3. Stellplätze, Verkehr</li> <li>4. Sonstige Fragestellungen</li> <li>5. Kindertagesstätte am Wasserturm</li> </ol>	<p>Vom 11.01.2021 bis zum 29.01.2021</p>

**Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB****1. Nutzungsmöglichkeit für Veranstaltungen im Quartier, Mehrgenerationen Stadtteilräume****Stellungnahme**

Seit dem Wegfall des Diakonie-Zentrums würden sowohl Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche als auch Räumlichkeiten für Feiern oder Veranstaltungen zur sozialen Begegnung fehlen. Auf der ehemaligen Gemeinbedarfsfläche sei dies möglich gewesen. Es sei daher wichtig, dass es auch in der neuen Nutzung zumindest begrenzte Möglichkeiten für solche Stadtteilräumlichkeiten gibt, z.B. indem ein Mehrzweckraum der Kita für solche Nutzungen eingeplant werde.

**Würdigungsvorschlag: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.**

In Vohwinkel gibt es für Kinder und Jugendliche verschiedene breitgefächerte Angebote. Als „Offene Türen“ werden die Ladenkirche, das Jub's, der Treffpunkt Tesche, die „Offene Tür Höhe“ und das Jugendhaus Vohwinkel Mitte von Seiten der Stadt Wuppertal gefördert. Hinzu kommen die Angebote im Haus der kulturellen Jugendbildung an der Gräfratherstraße. Natürlich gibt es auch in Vohwinkel weitere gute Initiativen für Kinder und Familien, wie zum Beispiel den Sternpunkt, die mit ihrem Angebot viele Familien im Quartier Dasnöckel erreichen. Im Vergleich zu anderen Stadtteilen ist Vohwinkel überproportional gefördert. Obwohl der Wunsch nach weiteren Treffpunkten verständlich ist, wird von Seiten des zuständigen Stadtbetriebes 208.2 Jugend & Freizeit keine Möglichkeit der Förderung durch „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ gesehen.

Zu der Möglichkeit, einen Raum innerhalb der geplanten Kita zu nutzen, hat ein Gespräch mit den Quartiersentwicklern der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V. und des Kinder-Tisch Vohwinkel e.V. stattgefunden. Darüber hinaus ist auch der Kontakt zum Projektträger der geplanten Kindertagesstätte hergestellt worden. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Nutzung eines Raumes durch Externe innerhalb einer Kindertagesstätte auch unabhängig von finanziellen Aspekten allein schon aus praktischen Erwägungen (Sicherung der Kita-Einrichtung etc.) nicht realisiert werden kann. Die Schaffung eines Mehrzweckraumes wäre außerdem angesichts der bestehenden Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche unverhältnismäßig und den Investoren sowie den Betreibern der Kindertagesstätte nicht zumutbar.

## **2. Außenflächen der Kindertagesstätte**

### **Stellungnahme**

In den derzeitigen Entwürfen würden die Grünflächen der Kita sehr klein erscheinen.

**Würdigungsvorschlag: Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.**

Die Außenfläche der geplanten vierzügigen Kindertagesstätte ist etwa 1.000 m<sup>2</sup> groß und entspricht damit den Empfehlungen des Landschaftsverbandes Rheinland von 10 bis 12 m<sup>2</sup> pro Kind.

## **3. Stellplätze, Verkehr**

### **Stellungnahme**

Es wird befürwortet, dass mit dem Gebäude auch Tiefgaragen eingeplant seien. Die Erfahrung zeige jedoch, dass es trotzdem zu einem erhöhten Bedarf von Parkplätzen und mehr Verkehr kommen werde. Es wird nachgefragt, ob es Überlegungen oder Planungen gebe, wie der erhöhte Verkehr und Parkplatzbedarf zusätzlich aufgefangen werden kann und, ob es eine Möglichkeit wäre, die Straße Dasnöckel zur Einbahnstraße umzuplanen?

**Würdigungsvorschlag: Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.**

Im Baugenehmigungsverfahren wird sichergestellt, dass eine ausreichende Anzahl an Stellplätzen für die beantragten Nutzungen realisiert wird; eine Festsetzung im Bebauungsplan ist daher nicht erforderlich. Das voraussichtlich entstehende zusätzliche Verkehrsaufkommen wird ohne verkehrliche Maßnahmen abgewickelt werden können. Eine Einbahnstraßenregelung ist vor dem Hintergrund eines ausreichenden Straßenquerschnitts keine sinnvolle Planungsoption, da hierdurch in erheblichem Maße zusätzliche Fahrten durch Umwege entstehen würden.

## **4. Sonstige Fragestellungen**

### **Stellungnahme**

Es werden Fragen zu den Besitzverhältnissen, zum Bauherrn, zu Abstellplätzen für Fahrräder sowie öffentliche Ladestationen für Elektroautos bzw. Carsharing-Anbieter, zur Dauer der Bindungen für den geförderten Wohnungsbau, zu Plänen für barrierefreies Wohnen oder alternative Wohnformen, z.B. Mehr-Generationen-Konzepte sowie Wohnungsgrößen gestellt.

**Würdigungsvorschlag: Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.**

Die Bindungsfrist für den geförderten Wohnungsbau beträgt 20 bis 25 Jahre. Es sind Sozialwohnungen unterschiedlicher Größen (große Familien bis Alleinstehende) sowie eine Tagespflege geplant. Außerdem sind drei bis fünf Ladestationen für E-Autos sowie 35 bis 40 Fahrrad Parkplätze vorgesehen.

In der Änderung des Bebauungsplanes wird es keine Festsetzungen zu diesen Fragestellungen geben, da diese nicht städtebaulich erforderlich sind und der beabsichtigten flexiblen zukünftigen Nutzung entgegenstehen würden. Es ist jedoch vorgesehen, die Nutzung als Kindertagesstätte, den sozialen Wohnungsbau sowie die Ladestationen für E-Autos über einen städtebaulichen Vertrag mit dem Projektträger zu sichern.

## **5. Kindertagesstätte am Wasserturm**

### **Stellungnahme**

Der Bedarf für eine weitere Kindertagesstätte am ehemaligen Wasserturm wird mit Hinweis auf das angeblich fehlende Jugendangebot im Bereich Dasnöckel angezweifelt. Es wird gefragt, ob von städtischer Seite geplant sei, den Wasserturm abzureißen, um dort eine Kita entstehen zu lassen. Da der Wasserturm sowas wie ein Wahrzeichen des Quartiers sei, solle er erhalten bleiben.

### **Würdigungsvorschlag: Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.**

Nach Auskunft des zuständigen Stadtbetriebes 202 Tageseinrichtungen für Kinder - Jugendamt ist der Bedarf für eine weitere vierzügige Kita an diesem Standort gegeben. Nach dem derzeitigen Konzept soll der Wasserturm in die Bebauung integriert werden. Die Planung wird im Rahmen der gesonderten 5. Änderung des Bebauungsplanes 297A durchgeführt. Eine Öffentlichkeitsbeteiligung wird auch für dieses Verfahren durchgeführt.